

Ich vertrete den Standpunkt, da ß es nicht mehr angebracht ist, daß man auf der einen Seite für Milliarden verantwortlich ist und auf der anderen Seite wegen einer Gehaltserhöhung eines Ingenieurs mehrere schriftliche Anträge an die WB wegen Genehmigung stellen muß. Ich denke, daß wir so weit sind, daß wir den Betrieben den Lohnfonds vorgeben und dann den Leiter des Betriebes streng zur Verantwortung ziehen können, wenn er den Lohnfonds überzieht. Aber innerhalb des Lohnfonds müßten die Leiter variable Möglichkeiten haben.

Hinsichtlich der Veränderungen der Struktur der sozialistischen Betriebe vertrete ich die Meinung, daß man nicht wiederum schematisch für alle Betriebe das gleiche wählen sollte, sondern sich jeweils den objektiven Bedingungen des Industriezweiges beziehungsweise des Betriebes anpassen muß. Die Hauptfrage muß sein, Ingenieuren Ingenieuraufgaben zu übertragen und sie nicht - wie bisher - mit schriftlichen Meldungen und statistischen Erfassungen zu überhäufen.

Es ist auch an der Zeit, die Leiter sozialistischer Betriebe von der Verantwortung der Funktionalabteilungen, wie zum Beispiel Betriebs- und Brandschutz, Sicherheitsinspektion, TKO usw., zu befreien, um ihnen somit die Möglichkeit zu geben, mehr perspektivischer ihre Aufgaben in der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu lösen, damit die Hauptaufgabe, unsere Volkswirtschaft rentabler zu gestalten, schneller gelöst wird.

Das Eisenhüttenkombinat Ost ist ein Ausdruck der deutsch-sowjetisch-polnischen Freundschaft. Ich möchte daher besonders unserem verehrten Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Genossen Chruschtschow, sowie dem Ersten Sekretär der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Genossen Gomulka, im Auftrage unserer Werktätigen den allerherzlichsten Dank für die ständige uneigennütige Hilfe dieser Länder aussprechen. Besonders aber danke ich auch unseren Genossen aus der Sowjetunion für ihre bisherige und bereits wieder bevorstehende große Hilfe beim weiteren Ausbau unseres Kombinates durch die sowjetischen Fachleute und Projektanten von Gipromes, Moskau.

Ich kann versichern, daß der Beschluß, das EKO weiter auszubauen, unseren Arbeitern Ansporn sein wird, um unter der Führung unserer Parteiorganisation alles zu unternehmen, um unseren Beitrag zum umfassenden Aufbau des Sozialismus zu leisten.